

BEECK Kaseingrund

Kaseinemulsion im System BEECK Kasolit zur Grundierung stark saugender Untergründe. Konzentrat, mit 2 Teilen Wasser verdünnen!

1. Produkteigenschaften

Lösemittelarmes, wasserverdünnbares Grundierkonzentrat im System BEECK Kasolit im Innenbereich. Festigt poröse, mürbe Bausubstanz und wirkt als Aufbrennsperre auf stark saugenden Untergründen wie Lehm, Luftkalkputz und Gips. Dringt tief in die Baustoffporen ein und verfestigt ohne Bildung einer absperrenden, spannungsreichen und schalenartigen Oberflächenkruste – besonders wichtig auf Lehm. Auf diesem Untergrund somit auch zur farblosen Verfestigung ohne weitere Oberflächenbehandlung, nach Vorversuch, einsetzbar. Wasseraufnahme und Sorptionsvermögen des baubiologisch wertvollen Wandbildners bleiben raumklimatisch vollständig wirksam.

1.1. Zusammensetzung

- Feine Emulsion aus Milchkasein; Gewonnen durch Ansäuern von Magermilch, sowie Baumharzen und trocknenden pflanzlichen Standölen
- Ätherische Öle als Hilfsstoffe
- Wasserverdünnbar
- Kunstharzfrei

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Hoch ergiebiges Konzentrat, 1:2 mit Wasser zu verdünnen
- Untergrundverfestigung unter Erhalt der Diffusionsfähigkeit
- Aufbrennsperre auf stark saugendem Untergrund
- Optimaler Verbund mit BEECK Kasolit-Folgeanstrichen
- Ideal für Luftkalk, Gips und Lehm.

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,03 kg / L	
pH-Wert 20°C:	8	
dynam. Viskosität 20°C:	< 4.000 mPas	
W ₂₄ -Wert*:	0,50 kg / (m ² h ^{1/2})	
s _d -Wert (H ₂ O)*:	< 0,06 m	
VOC-Anteil (max.):	10 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / h

1.2.3. Farbton

- Milchig, nach Trocknung farblos. Leichte Farbtonvertiefung auf z. B. Lehm durch Musterfläche prüfen.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Bei historischen Objekten Abstimmung mit Bauleitung und Baudenkmalpflege. Untergründe schonend behandeln, restauratorische Voruntersuchungen und Dokumentationen sind unabdingbar.
- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen (z.B. Salze, Anilinfarbstoffe, Lignin) sein. Untergründe mit Feuchteschäden und Salzbelastung nach Voruntersuchung sanieren (z.B. Sanierputz oder Steinersatz).
- Untergründe mit Feuchteschäden und Salzbelastung mit Sanierputz ausrüsten.
- BEECK Kaseingrund generell nur auf saugenden, porösen Untergründen einsetzen, nicht als Haftvermittler auf z. B. Kunststoff oder alten Lackanstrichen.
- Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.
- Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen und im Streiflicht auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.
- Kritische Untergründe, z. B. Lehm, bemustern.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Grundierung saugender und mürber Untergründe mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser
- Folgeanstriche mit BEECK Kasolit, fein oder grob
- Rissige Untergründe putztechnisch sanieren. Putzflächen mit Haarrissen und geringen Strukturmängeln mit BEECK Kasolit grob vollflächig behandeln, bemustern.

BEECK Kaseingrund

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **(Luft-)Kalkputz (PI, CSI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII):**
Putz auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Sinterhaut auf massivem Putz mit BEECK Ätzflüssigkeit entfernen oder abschleifen, Dünnschichtputze und Verbundmaterial nicht ätzen. Sandenden Putz abfegen oder abbürsten. Saugenden oder etwas mürben, jedoch tragfähigen Putz mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Luftkalkputz wegen geringer Eigenfestigkeit bemustern.
- **Gipsputz, Gipsstuck:**
Grundanstrich mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser. Sinterhaut zuvor ggf. abschleifen.
- **Gipskartonplatten:**
Auf fachgerechte Montage sowie geforderte Oberflächengüte und Ebenheitstoleranzen unter den gegebenen Objekt- und Streiflichtbedingungen achten (VOB/C sowie Qualitätsstufe 3 bzw. 4, nach Merkblatt Nr. 2, Bundesverband der Gipsindustrie e.V.). Vollflächiger Grundanstrich mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser. Bei getönten Anstrichen empfiehlt sich das vollflächige Verkleben eines Wandvlieses. Wasserabweisend imprägnierten Gipskarton („Feuchtraumplatten“) nicht grundieren.
- **Naturstein, Beton, Kalksandstein, Backstein, Holz:**
Auf Saugfähigkeit, Feuchteschäden und Ausblühungen (Salzränder!) prüfen. Reinigen, mürbe Fugen ausbessern. Stark saugende Flächen mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Trennmittel auf Beton mit BEECK Schalölentferner nach Werkvorschrift porentief entfernen, mit klarem Wasser nachwaschen. Kritische Untergründe wie etwa alte Holzbalken, Fachwerk oder Verschalungen zwingend bemustern. Mit BEECK Holzgrund, Haftgrund fein oder BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, nach Erfordernis vorstreichen. Wegen Verfärbungsgefahr möglichst materialhafte Farbigkeiten auswählen.
- **Lehm:**
Lehm muss durchgetrocknet, fest und tragfähig sein. Risse putztechnisch beheben, absandendes Korn abfegen. Vornässen und mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Als farbloses, verfestigendes Finish auf Lehm BEECK Kaseingrund mit 3 – 6 Teilen Wasser verdünnen und mehrfach sättigen. Lehm grundsätzlich vorab bemustern, Verfärbungen z. B. bei Baustellenlehm möglich.
- **Tragfähige Mineralanstriche:**
Abbürsten, falls kreidend und saugend mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, festigen. Leim- und Temperafarbe abwaschen, denkmalpflegerische Vorgaben beachten! Dispersionsanstriche reinigen, bemustern. Ölfarb-, Lack- und Latexanstriche entfernen oder stilgerecht mit BEECK Standölfarben renovieren.
- **Ungeeignete Untergründe** sind porenfreie, ausblühfähige, organische oder feuchtebelastete Untergründe, Kunststoffe, Metalle und Bereiche mit hygroskopischer oder aufsteigender Feuchte. Holz und Lehm bemustern.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Salz- und feuchtebelastete Flächen, Kellerwände und Sockelbereiche mit einem Sanierputz ausrüsten.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten. Denkmalpflegerische Vorgaben bei historisch wertvoller Bausubstanz beachten.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- Vor Gebrauch BEECK Kaseingrund gründlich aufrühren oder durch Schütteln homogenisieren.
- Zur Verarbeitung 1 Teil BEECK Kaseingrund mit 2 Teilen Wasser verdünnen, niemals unverdünnt anwenden!
- Nicht auf aufgeheizten Flächen verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: + 8°C
- Trocknungszeit: mindestens 12 Stunden pro Anstrich

2.4.2. Anwendung

- **Verarbeitung mit Deckenbürste:**
 - Gleichmäßig und sättigend auftragen
 - Überstand auf wenig saugenden Zonen nach einigen Minuten verbürsten, stark saugende Zonen nachsättigen.
 - Nach der Trocknung verbleibende glänzende Überstände leicht anschleifen.
 - Mürbe oder stark saugende Untergründe wie z. B. Lehm vor der Behandlung vornässen und mattfeucht aufdrehen lassen. Gegebenenfalls mehrfach mit BEECK Kaseingrund, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Als farbloses Finish auf Lehm mit 3 – 6 Teilen Wasser verdünnen und mehrfach auftragen.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,035 L BEECK Kaseingrund pro m² und Arbeitsgang, entspricht ca. 0,10 L wasserverdünnter Lösung. Untergrundbedingte Verbrauchsabweichungen durch Musterfläche am Objekt ermitteln.

Gebindegrößen: 1 L / 3 L / 10 L



BEECK Kaseingrund

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei als Konzentrat gelagert ist BEECK Kaseingrund mindestens 12 Monate haltbar. Anbrüche sowie mit Wasser verdünnte Lösungen baldmöglichst aufbrauchen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe tragen. Kann bei empfindlichen Personen Sensibilisierung bewirken. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-GF01

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.

WATURpfad-Darmstadt